

22/8. 1914.

Der Krieg und die Wirtschaftslage.

Das Präsidium des Niederösterreichischen Gewerbevereines berief mit Rücksicht auf die kriegerischen Ereignisse ausnahmsweise während der Ferien für gestern abend eine Plenarversammlung ein, die einen überaus großen Besuch aufwies. Auf der Tagesordnung standen ein Referat des Advokaten Dr. Leo Munt über aktuelle Rechtsfragen und ein Referat des kaiserlichen Rates Ernst Krause über die Wirkungen des Moratoriums.

Präsident Schiel leitete die Beratungen mit einer Eröffnungsrede ein, in der er zu der durch die kriegerischen Ereignisse geschaffenen wirtschaftlichen Lage Stellung nahm und unter anderem folgendes ausführte: Wie die Nationen unseres Reiches auf ihre nationalpolitischen Forderungen sofort vergaßen, als der Kaiser das Vaterland, ihre Söhne zu den Waffen rief, so hat auch jeder einzelne von uns seine eigenen Interessen hintangestellt, um jenen der Allgemeinheit dienen zu können, um das, was heute das Notwendigste schien, die rascheste Entfaltung unserer gesamten Wehrmacht, auch nicht im geringsten zu behindern. Namentlich wir Industriellen, Gewerbetreibenden und Kaufleute haben die von uns geforderten Kriegsausleistungen sofort ohne Zögern erfüllt; wir haben die Lebensinteressen unserer Betriebe zurücktreten lassen vor den eisernen Notwendigkeiten. Die Periode der Vorbereitung des Krieges ist so ziemlich vorüber, unsere Truppen stehen an Österreichs Grenzen, nunmehr ist es nicht nur unser Recht, sondern auch unsere Pflicht, nach Möglichkeit dafür zu sorgen, daß in unserer Monarchie das Erwerbsleben, wenn auch in beschränktem Ausmaße, seinen Fortgang nehmen kann, daß nicht noch größeres Unglück über die Massen der beschäftigten Arbeiter und Angestellten hereinbreche. Die Leitung unseres Vereines hat sich verpflichtet gefühlt, die Mitglieder für heute einzuladen, um vor ihnen die wichtigsten Fragen, die sich aus der gegenwärtigen abnormalen Lage ergeben, zu besprechen und die einzelnen gesetzlichen Bestimmungen, die unseren geschäftlichen Verkehr seit kurzem neu und einschneidend regeln, zu erklären. Der Präsident teilte nun mit, daß sich der Verwaltungsrat bemüht habe, angesichts der Lage die Fortführung der Ausstellungsarbeiten zu sistieren.